

Zeitschrift: Lesbenfront
Herausgeber: Homosexuelle Frauengruppe Zürich
Band: - (1975)
Heft: 1

Artikel: Frauenfest
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-632017>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauenfest

Stunden einer vorweggenommenen Wirklichkeit oder auch das Wiederaufleben einer Vergangenheit, die uns durch tausend Lügen vorenthalten wurde.

Eine Zeit, in der wir erlebten, was wir sein könnten...
...wir waren bei uns...
...endlich.

Wir haben uns nach all der Zeit der Trennung getroffen - haben die auferzwungene Entfremdung durchbrochen und sind uns begegnet.

Wir sind nun, was wir immer waren:
Schwestern.

All das Lachen, die extatischen Tänze, im Kreis, Hand in Hand, die Entdeckung einer Liebe ohne Normen. Alles voll Verwirrung, Ueberraschung und Kraft. Ein Hervorbrechen von Möglichkeiten, von denen wir ahnen, dass mehr in ihnen liegt, als uns selbst die kühnsten Vorstellungen einer Revolution zeigen.

Wir sind das grösste Potential einer Veränderung, für die eine Benennung erst noch gefunden werden muss.

♀♀ eine Lesbe aus der radikal-feministischen Gruppe



Ohne uns Frauen gibts keine Revolution
wir müssen kämpfen gemeinsam schaffen wir's schon
Frauen auf die Barrikaden kämpfen wir für unser Recht
Kapitalisten wir kommen zieht die Schwänze ein
jetzt geht's euch schlecht ihr kriegt uns nicht klein
ihr Meister ihr Bosse Politiker und Ehemänner
wir Frauen wir organisieren uns wir stecken nichts mehr ein
die Männer an den Herd, Unternehmer ans Band und Meister in die Leicht-
lohngruppen jetzt wird nach unserer Pfeife
getanzt, wir sind nicht mehr eure Puppen

Ohne uns Frauen ...

Ob wir Kinder wollen oder keine entscheiden wir alleine und für die Gynäkologen ist Schluss mit den Extraprofiten aus dem Uterus

Ohne uns Frauen...

Ob wir Männer wollen oder keine entscheiden wir alleine und für die Genossen ist Schluss mit den Extralüsten aus dem Koitus

Lied der Frauenplatte "Von heute an gibt's mein Programm" von Frauengruppen aus München, Frankfurt, Darmstadt.

Letzter Vers von der radikal-feministischen Lesbengruppe ♀♀